

N I E D E R S C H R I F T

über die 54. Sitzung des Bauausschusses

vom:	28.10.2002
von:	14:30 Uhr
bis:	16:10 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Schneider, Manfred - als Ausschussvorsitzender -
Doppler, Christian - für Stv Schulte, Werner -
Kraus, Leonhard - ab 15.45 Uhr
Cziba, Ansgar - ab 14.40 Uhr während TOP 3 öT -
Flender, Friedhelm
Gaden, Helga
Grünekle, Klaus-Joachim
Hellmann, Horst
Panthöfer, Ulrich
Reitz, Manfred
Rothenpieler, Wilhelm
Schultz, Walter
Siebel, Helmut - bis 15.45 Uhr, während TOP 5.4 öT -
Wagener, Eckhard

II. Beratende Mitglieder:

Berner, Hans
Delius, Friedmund
Morgenschweis, Thomas

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

Zur Tagesordnung:

Der nichtöffentliche Teil wird um die Punkte 5.4 bis 5.7 erweitert.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Wagener bestimmt.

54. BA 28.10.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

54. BA 28.10.2002

3. Fragestunde

3.1. Installation einer zweiten Windkraftanlage in Breitenbach

Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.10.2002

Der durch Herrn Schul vorgetragene Vermerk ist der Niederschrift als Anlage beige-fügt.

54. BA 28.10.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

54. BA 28.10.2002

5. Stadtteilentwicklungsplan Niederschelden / Sofortmaßnahmen

Vorlagennr. 2153/2002

Frau Gaden ist erfreut, dass bereits ein Teil der Anregungen aus der Bevölkerung umgesetzt worden ist. Dennoch ist eine Aufwertung von Niederschelden nur durch Anbindung an die HTS möglich. Hinsichtlich der Bushaltestelle ist sie der Ansicht, dass diese in die Mitte des Ortes verlagert werden müsse.

►►► Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**6. Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 323 „Eiserfelder Straße“ im Stadtteil Eiserfeld;
hier: 1. Auf § 31 GO wird hingewiesen
2. Beschluss der Veränderungssperre gemäß § 16 Abs. 1 BauGB
als Satzung**

Vorlagennr. 2163/2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß § 16 Abs. 1 BauGB die Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 323 "Eiserfelder Straße" laut Anlage 2 zur Vorlage als Satzung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**7. Rekultivierung und Rückbau eines Teilbereiches der Hölderlinstraße**

Vorlagennr. 2172/2002

Auf Fragen von den Herren Reitz und Wagener weist Herr Schlenther darauf hin, dass *beide* vorgestellten Varianten jeweils 25 T€ kosten würden. Die Verwaltung plädiert für die 1. Variante.

Beschluss (mit Änderung):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Rückbau sowie die Rekultivierung des in der Anlage zur Vorlage dargestellten Teilabschnittes der Hölderlinstraße gemäß Variante 1.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**8. Streckenführung ÖPNV auf dem Haardter Berg, Hans-Holbein-Straße, Robert-Schumann-Straße, Hölderlinstraße**

Vorlagennr. 2024/2002

Beschluss:

Der Bauausschuss teilt die Auffassung der Verwaltung, dass an der bestehenden Linienführung derzeit keine Änderung erfolgen kann.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 1/1
Bearbeitet von: Herrn Jürgen Sängner

Datum
15.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss VI - Eiserfeld

04.09.2002

Bauausschuss

28.10.2002

Betreff:

Stadtteilentwicklungsplan Niederschelden / Sofortmaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 16.05.2001 dem vorgestellten Verfahren zur Erarbeitung eines Stadtteilentwicklungsplanes für die Ortsmitte von Siegen-Niederschelden zugestimmt.

Die Vorbereitungsphase (öffentliche Ankündigung, Interviews, Ortsbegehung und Bürgerbeteiligung) wurde inzwischen durchgeführt und soll mit der Bildung einer Arbeitsgruppe nach den Sommerferien abgeschlossen werden. Die Arbeitsgruppe wird die Vorentwurfs-Varianten erarbeiten. Unabhängig davon wurden in mehreren Gesprächen mit Vertretern der Einzelhändler Vorschläge zur kurzfristigen Beseitigung von Mängeln unterbreitet, die als unstrittig angesehen wurden und mit geringem Kostenaufwand umgesetzt werden können (Sofortmaßnahmen). Diese Vorgehensweise hat sich bereits in den Fußgängerbereichen Bahnhofstraße (Siegen-Mitte) und Marktstraße (Ortsmitte Geisweid) bewährt, da sie von der Öffentlichkeit als Einstieg in die spätere Umgestaltung gewertet wird.

Folgende Vorschlägen wurden in Niederschelden bereits umgesetzt (s. Anlage):

1. Änderung der vorhandenen Stellplatz-Markierung im Hinblick auf eine bessere Nutzbarkeit in Verbindung mit dem erheblichen Durchgangsverkehr.

2. Reduzierung der Behinderten- und Wegfall der Taxenstellplätze, da das Taxi-Unternehmen nicht mehr besteht.
3. Anstrich des Brückengeländers am Ortseingang (von Süden).
4. Änderung des Standortes von Verkehrszeichen zur Verbesserung des Stadtbildes bzw. zur Gewinnung weiterer Stellplätze.

Die Verlegung der Bushaltestelle aus der Mitte an den Anfang der Geschäftszone (Bereich „Knauzes Ecke“) wird in das Haltestellenprogramm der Stadt Siegen aufgenommen, in den zuständigen städtischen Gremien beraten und im Rahmen der Fördermaßnahme umgesetzt.

Der öfters von den Einzelhändlern und Kunden des Geschäftszentrums vorgetragene Wunsch, die vorhandenen Hochbordsteine abzusenken, ist mit technischem und finanziellen Aufwand verbunden und kann in 2002 nicht mehr realisiert werden. Diese Maßnahme wird im Rahmen der Straßenunterhaltung in 2003 durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	---------------------------------------	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Gerald Kühn

Anlage

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Gerald Kühn
Fachbereichsleiter

Anlagen:

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7 / Stadtplanung
Bearbeitet von: Rainer Brede

Datum
21.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss VI - Eiserfeld	04.09.2002
Bauausschuss	28.10.2002
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2002
Rat	27.11.2002

Betreff:

**Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes
Nr. 323 "Eiserfelder Straße" im Stadtteil Eiserfeld;**

hier: 1. Auf § 31 GO wird hingewiesen
**2. Beschluss der Veränderungssperre gemäß § 16 Abs. 1 BauGB
als Satzung**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß § 16 Abs. 1 BauGB die Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 323 "Eiserfelder Straße" laut Anlage 2 zur Vorlage als Satzung.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 19.12.2001 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 323 "Eiserfelder Straße" beschlossen.

Das Plangebiet ist ca. 2,5 ha groß und grenzt unmittelbar an die Eiserfelder Straße. Es wird bis auf einige Wohnhäuser sowie einige noch unbebaute Grundstücke gewerblich genutzt. Planungsziel ist es, die gewerbliche Nutzungsstruktur unter Berücksichtigung der anderen vorhandenen Nutzungen zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Ohne die Aufstellung des Bebauungsplanes hätte eine Bauvoranfrage für einen Lebensmittelmarkt, der der vorhandenen Nutzungsstruktur und dem Planungsziel der Stadt Siegen sowie dem Einzelhandelsentwicklungskonzept widerspricht und die geplante Neuordnung der Ortsmitte Eiserfeld gefährdet, positiv beschieden werden müssen.

Durch den durch die Ausstellung des Bebauungsplanes Nr. 323 anwendbaren § 15 BauGB konnte die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens bis zum 30.12.2002 zurückgestellt werden.

Da der Bebauungsplan Nr. 323 nicht bis zum 30.12.2002 rechtsverbindlich sein wird, die Bauvoranfrage nicht zurückgezogen wurde und nach Ablauf des 30.12.2002 positiv beschieden werden müsste und auch weitere Anträge ähnlicher Art im Bebauungsplangebiet nicht auszuschließen sind, ist es geboten, zur weiteren Absicherung der Planung gemäß § 14 BauGB für das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 323 eine Veränderungssperre zu erlassen.

Die Wirkungen der Veränderungssperre sind dem der Vorlage als Anlage 2 beigefügten Satzungstext über die Veränderungssperre zu entnehmen. Dabei ist insbesondere auf die Ausnahmeregelung des Satzungstextes der Veränderungssperre hinzuweisen, die einen generellen "Baustopp" ausschließt (siehe § 2 Satz 2 der Satzung).

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ist in einer Bestandskarte i. M. 1 : 500, die Bestandteil der Satzung ist und in den Sitzungen präsentiert wird, umgrenzt.

Die Veränderungssperre hat gemäß § 17 BauGB zunächst eine Geltungsdauer von 2 Jahren, wobei die Frist um ein Jahr verlängert werden kann.

Für das Vorhaben Lebensmittelmarkt wird hinsichtlich der Geltungsdauer der Veränderungssperre der Zeitraum seit der Zurückstellung bis zum Erlass der Veränderungssperre angerechnet.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährliche Folgekosten	FINANZIERUNG Eigenanteil	FINANZIERUNG Objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich
---------------------------	-----------------------	-----------------------------	--	--

VERANSCHLAGUNG

<input type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
--	--	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Brune
Stadtbaurat

Anlagen

1. Übersichtsplan
2. Satzungsentwurf der Veränderungssperre

Anlage 2

Satzung

**vom 2002
der Stadt Siegen über den Erlass
einer Veränderungssperre für das Gebiet
des Bebauungsplanes Nr. 323 "Eiserfelder Straße"**

Nach § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666 / SGV NW 2023) und der §§ 14 Abs. 1 und 16 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl I S. 2141), zuletzt geändert am 15.12.1997 (BGBl I S. 2902) hat der Rat der Stadt Siegen am nachstehende Veränderungssperre als Satzung beschlossen :

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Das Gebiet der Veränderungssperre liegt im Stadtteil Eisfeld und grenzt unmittelbar an den Rand der Eisfelder Straße. Es erstreckt sich von Norden nach Süden vom Gebäude Nr. 290 - Eisfelder Straße bis zum Gebäude Nr. 306 - Eisfelder Straße. Im Norden wird das Plangebiet durch den Eisfelder Bahnhof begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ist in einer Bestandskarte i. M. 1 : 500, die Bestandteil der Satzung ist, umgrenzt und erfasst im Einzelnen die Grundstücke Gemarkung Eiserfeld Flur 8 Flurstücke 19, 21, 36, 37, 257, 259, 263, 265, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 421, 445, 446, 448, 449, 485, 499, 500, 501, 502, 503, 507, 508, 509, 510, 516, 517, 519, 520, 522, 523, 550 tw.

§ 2

Rechtswirkungen der Veränderungssperre, Ausnahmen

Für die Grundstücke des in § 1 beschriebenen Geltungsbereiches gilt, dass gemäß § 14 Abs. 1 und 2 BauGB

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden dürfen;

2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden dürfen.

Ausnahmen von der Veränderungssperre können gemäß § 14 Abs. 2 BauGB zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Gemäß § 14 Abs. 3 BauGB werden Vorhaben von der Veränderungssperre nicht berührt, die vor dem In-Kraft-Treten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisherigen ausgeübten Nutzung.

§ 3

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage der Bekanntmachung in Kraft.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Koch

Datum
05.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau	12.09.2002
Verkehrsausschuss	19.09.2002
Bauausschuss	28.10.2002

Betreff:

Rekultivierung und Rückbau eines Teilbereiches der Hölderlinstraße

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Rückbau sowie die Rekultivierung des in der Anlage dargestellten Teilabschnittes der Hölderlinstraße.

Sachverhalt / Begründung:

Durch einen Beschluss des Verwaltungsgerichtes aus dem Jahr 1979 / 1980 wurde der betroffene Teilbereich der Hölderlinstraße mittels Schachtringen abgehangen.

Um hier eine abschließende Lösung zu finden, die für die Anwohner eine zufriedenstellende Lösung darstellt, sowie den hohen Aufwand insbesondere zur Reinigung und Unterhaltung abschließen zu können, wird ein Rückbau der Teilfläche vorgeschlagen.

Die Kosten für den Rückbau betragen nach erster Kostenschätzung ca. 25.000 €. Diese Kosten beinhalten den Rückbau sowie das Anlegen der benötigten Gehwege und die landschaftsgärtnerischen Arbeiten.

Variante 1

Rückbau der „Fahrbahn“ sowie eines Gehweges und Rekultivierung der Flächen, Lückenschluss des Gehweges zum Gerhart-Hauptmann-Weg

Als zusätzliche Anforderungen muss hier die Beleuchtung an dem verbleibenden Gehweg versetzt werden.

Variante 2

Rückbau der Fahrbahn sowie von Teilbereichen beider Gehwege

Die neue Linienführung der Gehwege ist hier im hinteren Teilbereich geschwungen geführt, um eine Auflockerung in der Fläche zu erreichen. Ein Versetzen der Beleuchtung ist bei dieser Variante nicht erforderlich.

Finanzierung:

Der FB 9/2 hat für das Haushaltsjahr 2003 für diese Maßnahme 25.000 € beantragt.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
25.000 €	ca. 1,5 % der Bau- summe	25.000 €	keine	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schlenther

Anlagen: -

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Frau Ley

Datum
25.06.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss II - Weidenau

12.09.2002

Verkehrsausschuss

19.09.2002

Bauausschuss

28.10.2002

Betreff:

**Streckenführung ÖPNV auf dem Haardter Berg, Hans-Holbein-Straße,
Robert-Schumann-Straße, Hölderlinstraße**

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss teilt die Auffassung, dass an der bestehenden Linienführung derzeit keine Änderung erfolgen soll.

Sachverhalt / Begründung:

Sachstandsbericht:

Von einigen Anwohnern der Robert-Schumann-Straße wird seit Jahren eine Reduzierung des Busverkehrs gefordert. Gemeinsam mit der VWS und dem ASTA der Universität hat die Stadt Siegen eine Lösungsmöglichkeit in dieser Angelegenheit gesucht.

Bereits am 08.04.1998 in einem Abstimmungsgespräch zwischen dem ASTA und der Stadtverwaltung ist als Ergebnis Folgendes festgelegt worden:

„In Verlängerung der Hans-Holbein-Straße, ca. 40 m hinter der Schranke auf dem Wiesengelände der Uni, bekommen die Busse der VWS eine neue Endhaltestelle.

Eine Wendeanlage auf der vorhandenen Wiese wird von der Stadt geplant. Damit kann die An- und Abfahrt der Busse zur Uni ausschließlich über die Hans-Holbein-Straße erfolgen. Zur Versorgung der Anwohnerschaft sollen die Busse wie vorher den Linienweg befahren.

Nach Auskunft der Uni wird diese Wiese bis mind. 2001 für ein Provisorium der Mensa benötigt. Eine Entscheidung in dieser Angelegenheit kann erst nach der Mensa-Umbauphase erfolgen.“

Die Kosten für eine Wendeanlage würden etwa 75.000,-- € betragen.

Mit Schreiben vom 03.12.2001 fordert ein Anlieger der Robert-Schumann-Straße erneut eine abschließende Entscheidung bis zum 30.12.2001, ob und wann eine geänderte Streckenführung nach der Mensa-Umbaumaßnahme seitens der VWS in die Tat umgesetzt werden kann.

Am 05.12.2001 teilte der ASTA erneut in seinem Schreiben mit:

„Die Studierendenschaft ist gegen eine Änderung der derzeitigen Busführung. Mit Nachdruck wehrt sie sich gegen Nur-Studierende-Busse und Nur-Anwohner/Innen-Busse“.

Nach Auskunft des zuständigen Dezernenten der Universität am 13.05.2002 wird die Wiesenfläche weiterhin für Container wegen einer neuen Umbaumaßnahme benötigt.

Eine Wendeanlage kann daher in absehbarer Zeit nicht gebaut werden.

Ebenso erteilt die VWS mit Schreiben vom 23.05.2002 eine erneute Absage einer Änderung der Linienführung im Bereich des Haardter Berges. Auf die Haltestellen Hölderlinstraße und im Brucknerweg kann nicht verzichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 2 Lagepläne